



HASEN-MORGENPOST

02.06.2021

HALLO LIEBE HASEN,

gestern war ein besonderer Tag. Gestern war Kindertag! Das war euer Tag. Ich hoffe, er war toll. Ich habe gesehen und gehört, dass ihr mit euren Gruppen viele tolle Sachen gemacht habt. Es gab viel Musik, leckeres Essen, super Ausflüge und ganz viel gute Laune und Party im Garten. Das hat bestimmt viel Spaß gemacht! Ich schreibe hier jetzt gar nicht viel weiter sondern möchte euch einen ganz wichtigen Spruch sagen:



Lass dich nicht unterkriegen,
sei frech und wild
und wunderbar!

Astrid Lindgren

Bildquelle: Gettyimages

PIPPI LANGSTRUMPF- RÄTSEL

Bestimmt kennt ihr die Geschichten von Pippi Langstrumpf. Pippi ist ein kleines Mädchen, das immer eine Lösung und einen frechen Spruch auf den Lippen hat und mit ihren Freunden viele tolle Abenteuer erlebt. Aber wie gut kennt ihr euch mit Pippi aus?

Welche Haarfarbe hat Pippi?
Die Freunde von ihr heißen Tommi und ...?
Heißt Pippis Haus Villa Kuntergrau?
Welche Tiere wohnen bei Pippi zuhause?
Ist sie besonders schnell oder stark?
Pippi Langstrumpf wohnt alleine. Ihr Papa ist immer unterwegs. Warum? Ist er ein Bauarbeiter?



NEUES AUS DEM ZOO BERLIN

Was glaubt ihr, welches Tier ist wohl das Älteste in unserem Berliner Zoo? Schildkröten werden ja ziemlich alt. Oder Gorillas. Wisst ihr was? Es ist tatsächlich ein Flamingo, der schon sehr sehr alt ist. Genau gesagt ist es Ingo, der Flamingo. Er ist schon 73 Jahre alt. Damit ist er so alt wie mancher Opa von euch. Aber glaubt nicht, dass Ingo schon grau Federn hat! Er hat noch die selbe Federfarbe, die alle Flamingos haben. Und das ist welche Farbe? Ingo ist ein echter Glücks-Flamingo. Vor ein paar Jahren gab es einen starken Sturm, bei dem viele Äste herunterfielen. Durch die runtergefallenen Äste sind viele Flamingos gestorben, aber Ingo wurde nicht verletzt. Er steht noch immer oft auf einem Bein an seinem Teich.



Übrigens: Wusstet ihr, dass Flamingos so oft auf einem Bein stehen, damit ihre Beine nicht kalt werden? Sie ziehen einfach das Bein hoch und kuscheln es eng an ihren Bauch in die Federn. Dadurch bleibt es schön warm und kühlt nicht aus.



EURE GRÜßE

Ich fand, dass es mal wieder an der Zeit ist, dass ihr endlich wieder jemanden grüßen könnt. Darum bin ich durch die Kita gelaufen und ihr habt mir gesagt, was ich aufschreiben soll. Ich kann euch sagen: Diesmal waren es echt viele Grüße! Passt mal auf!

Grüße aus der **Schmetterlingsgruppe**: Finn möchte seinen Leon, der in der Schule ist, grüßen. Lia grüßt Tayler. Mika und ich werden von Lukas begrüßt (Danke, Lukas ☺) Mika selber hat mir gesagt, dass er den Finni grüßen möchte.

Marion und Steffi wollen gerne Kerstin einen Gruß da lassen und ihr sagen, dass es schön ist, dass sie wieder da ist!

Aus der **Hasengruppe** möchte Isabella Mama und Papa und Greta die Susi grüßen. Susi selber grüßt alle lieben Erzieher der Kita Hasenburg. Niklas hat mir gesagt, dass er seinen Bruder Lukas grüßen will. Ella grüßt Raffa und Rudi (Hund und Katze). Mina möchte gerne Grüße für ihre Mama und ihren Papa dalassen.

Dann war ich noch bei den **Dinos und Räubern**. Da hat Phil gesagt, dass er, Gleb und Nora Barbara grüßen wollen. Barbara meldet sich aus dem Urlaub zurück und grüßt alle Eltern. Lina grüßt ihre beste Freundin Lale. Auch innerhalb der Gruppe gab es weitere Grüße, denn Emrys und Neil haben gesagt, dass sie Michelle und Lina grüßen möchten.

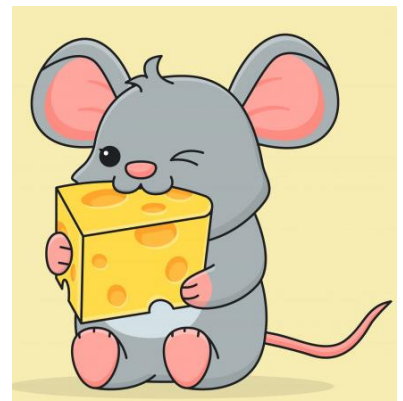
Oma Waltraud wird von Collin begrüßt. Und auch Theo lässt Grüße für seine TickTack- Oma da. Und weil die Omas so beliebt sind, möchte auch Jannis seine Oma grüßen („Die Fishtag- Oma!“). Oma Susi bekommt einen lieben Gruß von Nele. Peggy hat mir gesagt, dass ich Anja und Jana Grüße bestellen soll, weil die beiden mit ihren Babys zuhause sind. Phoebe grüßt ihre Mama. Zu guter Letzt hat Linda N. gute Besserung an Petra und dass sie sie vermisst ausrichten lassen. Ich selber grüße meinen Freund Jarid von den Raupen. ☺

Auch von den **Tigerenten** soll ich Grüße ausrichten: von Baraka an seinen Bruder Martin und von Felix an seinen Bruder Leon, der bei den Raupen ist. Angi wünscht ihrem Geburtstags- Jannis nochmal alles Liebe. Happy Birthday auch von mir, Jannis!

TISCHSPRUCH

Nele aus der Räuber-Gruppe hat uns letztens einen kleinen niedlichen Tischspruch mitgebracht. Den hat sie beim Mittag vorgesungen und alle mochten ihn gleich gerne. Falls ihr auch gerne wissen wollt, wie das Lied klingt, fragt doch einfach Nele oder die Erzieher. Oder ihr denkt euch einfach selber eine Melodie aus. ☺

„Piep, Piep Mäuschen, bleib in deinem Häuschen!
Wir essen uns ´re Teller leer,
da bleibt für dich kein Krümel mehr.
Piep Piep Piep, recht guten Appetit!“





BIENEN- LERNGESCHICHTE



Jetzt, wo langsam der Sommer vor der Tür steht, summt es draußen immer mehr: Die Bienen sammeln fleißig für den Honig. Und auch die pummeligen Hummeln schwirren herum und sind auf der Suche nach Nektar. Ich habe für euch die schöne Hummel- Geschichte von Susanne Bohne gefunden. Ihr werdet sehen, dass das Leben von Hummeln und Bienen leider manchmal gar nicht so leicht ist.

Warum Bienen wichtig sind? Prinzessin Blaublüte erklärt´s.

(Eine Lerngeschichte von Susanne Bohne)

Die kleine Prinzessin Blaublüte spaziert an einem heißen Julitag über die große Wiese hinter ihrem kleinen Schloss am Ende der Straße. Seit Tagen hat es nicht mehr geregnet und einige Blumen lassen traurig ihre Köpfchen hängen. Sie bräuchten dringend einen ordentlichen Regenguss, um zu trinken. Sogar einen kleinen Baum, der seine braunen Blätter wie im Herbst abwirft und mächtig durstig ist, hat die Prinzessin entdeckt. Und dann ist Prinzessin Blaublüte auf ihren Spaziergängen noch etwas anderes aufgefallen: Es gibt immer weniger Blumen in den Gärten in ihrer Straße und auch die Bienen und Hummeln und Schmetterlinge kommen viel seltener her. Weil sie nichts zu essen finden. Denn Bienen lieben gut duftende Blumen, um Blütenpollen zu sammeln und den süßen Nektar aus ihren Kelchen zu schlürfen.

Als Prinzessin Blaublüte ganz fest darüber nachdenkt, wie sie den Blumen helfen kann – denn sie ist ja nur eine klitzekleine Prinzessin und das Wasser in ihrer Gießkanne würde noch nicht mal für ein kleines Gänseblümchen reichen – hört sie jemanden brummeln. Und es ist ein sehr trauriges Brummeln.

Prinzessin Blaublüte erkennt sofort, wer da so traurig brummelt: Es ist Hilde Hummel! Die ist doch sonst so fröhlich und immer gut gelaunt! Was ist denn nur passiert?

Hilde sitzt ganz schwach im Schatten auf der Wiese und kann sich kaum noch rühren.

„Ach, Blaublüte!“, brummelt Hilde leise, „wie gut, dass du vorbeikommst! Kannst du mir bitte helfen?“

„Ja, aber natürlich, Hilde!“, antwortet Blaublüte und streichelt über den weichen Hummelpelz. „Was soll ich tun?“

„Ich brauche etwas zu essen! Ich habe keine Blumen gefunden. Bitte mach schnell.“, seufzt Hilde schwach. „Ja, natürlich!“, ruft die kleine Prinzessin. „Ich bin gleich wieder da. Halte durch, Hilde!“

Und dann läuft Blaublüte zurück in ihr Schloß, so schnell sie kann. Sie weiß genau, was zu tun ist, denn Hilde hat ihr das schon mal erklärt, wie man helfen kann, wenn Hummeln oder Bienen ganz schwach sind, weil sie nichts zu essen finden:

Blaublüte löst einen halben Teelöffel Zucker in etwas lauwarmen Wasser auf. Sie rührt so lange bis der Zucker nicht mehr zu sehen ist und sich vollständig mit dem Wasser vermischt hat.

Mit dem Zuckerwasser rennt sie zurück zu Hilde, die ihr ein schwaches Lächeln schenkt. Von einem Löffel kann Hilde nun trinken, und die kleine Prinzessin hält dabei eine von Hildes sechs Beinchen und streichelt es sanft. So sitzen beide da im Schatten auf der großen Wiese und warten, dass es Hilde wieder besser geht.

Nach ein paar Minuten brummelt Hilde schon viel lauter und viel fröhlicher. Und bald ist sie wieder die friedliche und gut gelaunte Hummel, die ihre Flügel erstmal kräftig ausschüttelt. Das brummt sehr laut. Fast wie ein kleiner Hubschrauber. Prinzessin Blaublüte ist sehr beruhigt.

„Danke sehr!“, sagt Hilde und umarmt Blaublüte. „Weißt du, seit die Menschen so viel Gift gegen Unkraut und Schädlinge versprühen und keine Blumen mehr pflanzen, die uns Hummeln und Bienen schmecken, ist es sehr schwierig für uns, noch Nahrung zu finden. Außerdem ist dieser Sommer wirklich sehr heiß und trocken.“

„Ja, das stimmt.“, antwortet die Prinzessin, „Das mit den Blumen ist mir auch schon aufgefallen!“

„Dabei sind wir doch so wichtig!“, seufzt Hilde. „Wir bestäuben nämlich die Pflanzen. An uns bleibt der Blütenstaub kleben, wenn wir Nektar und Pollen in den Blumen suchen, und den Blütenstaub nehmen wir so mit und bestäuben andere Blüten, auf denen wir danach landen. Nur so können zum Beispiel Äpfel aus Apfelblüten werden. Oder Himbeeren aus Himbeerblüten. Und denk nur mal, wie lecker der Bienenhonig schmeckt! Wenn es keine Bienen und Hummeln und Schmetterlinge gäbe, dann würde es auch keine Früchte geben, die ihr so gerne esst und zum Leben braucht. Hier in der Gegend habe ich leider keine Blumen gefunden, die uns gut schmecken. Das ist schade, denn ich komme doch gern zu dir zu Besuch, Blaublütchen!“

Hilde will eigentlich los fliegen, um Pollen und Nektar zu suchen, aber Prinzessin Blaublüte hat eine Idee: „Komm mit, Hilde, ich zeige dir eine tolle Wiese, die ich neulich gesehen habe. Da ist bestimmt etwas für dich dabei!“

Und so fliegt Hilde laut und fröhlich brummelnd hinter Prinzessin Blaublüte her und ist schon sehr gespannt, was sie wohl wieder entdeckt hat. Denn die Prinzessin entdeckt viele spannende Sachen. Das weiß sogar Hilde. Und plötzlich stehen sie auf einer riesig großen Wiese, die ganz lila leuchtet: Hier wächst Lavendel, der wunderbar duftet – und der viel, viel guten Nektar und Pollen für die Insekten bereit hält. Hilde ist begeistert. Sie trifft sogar Bella Biene, die schon zum Essen an einem großen Lavendel Platz genommen hat.

„Oh, Blaublütchen!“, freut sich Hilde sehr, „du bist wirklich eine ganz besondere Hummelretterin! Hier bleibe ich ein Weilchen. Und bald komme ich dich wieder besuchen. Versprochen!“

Damit brummelt Hilde zu Bella Biene und winkt Prinzessin Blaublüte zum Abschied glücklich zu.

„Ja,“ denkt die Prinzessin „Bienen und Hummeln sind wirklich wichtig. Nicht nur für uns, weil wir so gern Honig essen, sondern für die ganze Natur. Wir sollten ein bisschen auf sie aufpassen!“

Und dann spaziert Prinzessin Blaublüte mit Lavendelduft in der Nase zurück in ihr kleines Schloss und ist ein bisschen stolz darauf, eine Hummelretterin zu sein.

„Warum Bienen wichtig sind? Prinzessin Blaublüte erklärt´s.“
von Susanne Bohne, halloliebewolke.com

Aus dem Buch „Lerngeschichten mit Wilma Wochenwurm - Teil 3 Frühling“, ISBN: 9783748139010



Ein Labyrinth- Rätsel, bei dem ihr eine Biene zur Blume führen müsst, gibt es hier →



<https://www.schule-und-familie.de/quizzes-raetsel/labyrithe-fuer-kinder/labyrinth-biene.html>

....und hier könnt ihr der Biene beim Weg zum Bienenstock helfen →

https://de.freepik.com/vektoren-premium/biene-und-honig-labyrinth-konzept_2957379.htm



Quellen: <https://www.liebenswert-magazin.de/3-spannende-fakten-die-sie-ueber-flamingos-noch-nicht-gewusst-haben-4304.html>

Malvorlage: <https://www.ausmalbilder-malvorlagen.com/biene-maja-2/>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-senioren-flamingo-ingo-ist-das-aelteste-tier-im-zoo/22980908.html>

<https://halloliebewolke.com/warum-bienen-wichtig-sind-prinzessin-blaublueete-erklaerts-lerngeschichte-fuer-kinder/>

Bienenlabyrinth: <https://www.schule-und-familie.de/quizzes-raetsel/labyrithe-fuer-kinder/labyrinth-biene.html>



